

Nährstoffmangel bei Raps frühzeitig vorbeugen!

Infolge der langanhaltenden und teils **massiven Niederschläge** der vergangenen Monate ist die Ackerkrume vielfach an den leicht löslichen Nährstoffen wie **Stickstoff, Schwefel, Kalium und Bor** entleert. Stark aus dem Wurzelraum verlagert dürften Schwefel und Bor sein, da diese als Anion im Boden vorliegen und somit keine Anhaftung an die ebenso negativ geladenen Tonminerale erfolgt.

Dazu kommen die neuen Regelungen mit der **Novellierung der DVO**, die den N-Einsatz begrenzen. Dies hat zur Folge, dass nur eingeschränkt auf die derzeitige Nährstoffsituation Einfluss genommen werden kann. Dies gilt insbesondere beim Einsatz organischer Dünger - in diesen Fällen ist eine zusätzliche Anwendung mineralischer N-Dünger, also auch der von Stickstoff-Schwefeldüngern, quasi ausgeschlossen. Das hat drastische Auswirkungen auf die Bereitstellung an verfügbarem Schwefel, weil der in organischen Düngern vorliegende Schwefel zum großen Teil fest gebunden vorliegt und erst mineralisiert werden muss.

Für eine optimale Herbstentwicklung von Raps sind 10 – 15 kg S/ha erforderlich. Dieser wird mit der Anwendung von **3 dt/ha Korn-Kali** (40% K₂O, 6% MgO, 5% S als Sulfat-S) abgedeckt und beugt so zu erwartendem S-Mangel in den Beständen vor.



Abb.: Akuter S-Mangel (Vergilben der **jüngsten** Blätter) bei Winterraps im Herbst

Bei bereits erfolgter organischer Düngung und einer K-Düngung im Frühjahr sind **0,5 - 1 dt/ha dt/ha ESTA Kieserit** zur Versorgung mit Schwefel und Magnesium zweckmäßig. Unterstützend kann der S-Herbst- und auch der Borbedarf mittels Blattdüngungsmaßnahmen wie **EPSO Micro-top** mit 10 kg/ha ab dem 4-Blattstadium abgesichert werden.